



LITERATURVERLAG DROSCHL

www.droschl.com

Daniela Strigl

Alles muss man selber machen

Was ist Kritik, und in welche Rituale ist sie eingepasst? Welche Möglichkeiten von Wissensvermittlung bieten sich im Essay? Ist literarisches Schreiben Kunst oder Handwerk? Wer definiert die Maßstäbe? Es bedarf einer zeitgenössischen Formulierung. Den Anfang der neuen Reihe *Zur Kunst des Schreibens* macht Daniela Strigl.

Dass Dichter und Romanciers über ihr Schreiben und ihre Poetik Vorlesungen halten, geschieht immer wieder. Schreibende, die über das Leben und Schreiben anderer schreiben, kommen hingegen seltener zu Wort. Dabei haben sie so viel zu sagen.

Die renommierte Kritikerin, Biographin und Essayistin Daniela Strigl widmet sich genau diesen drei Themengebieten. Mit Anleitungen, Tipps und Erfahrungsberichten versehen, aber auch mit der ein oder anderen Kontroverse gespickt: Strigl gibt ebenso fundiert wie eloquent Einblicke in die Kunst und Praxis ihres Schreibens.

Neues Format, neue Perspektive – Daniela Strigls erhellende Einblicke in ihr Schreiben und den Literaturbetrieb



© ORF III/Peter Meierhofer

Daniela Strigl, geboren 1964 in Wien. Literaturwissenschaftlerin, Kritikerin, Essayistin (FAZ, Falter, Der Standard, Die Furche, Die Zeit u.a.). 2003–2009, 2011–2014 Mitglied der Jury des Ingeborg Bachmann Preises (Klagenfurt). 2009 Mitglied der Jury des Deutschen Buchpreises sowie 2013–2015 des Preises der Leipziger Buchmesse. 2005 Scholar in Residence an der Rutgers University, NJ, seit 2007 Lehrtätigkeit am Institut für Germanistik der Universität Wien. Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik 2001, Max Kade Essaypreis 2007, Alfred Kerr Preis 2013. Berliner Preis für Literaturkritik 2015. Zuletzt erschien »Berühmtsein ist nichts«. *Marie von Ebner-Eschenbach. Eine Biographie* (2016).

Daniela Strigl
Alles muss man selber machen.
Biographie. Kritik. Essay

Grazer Vorlesungen zur Kunst des Schreibens Bd. 1

Hg. v. Franz-Nabl-Institut für Literaturforschung und Literaturhaus Graz in
Kooperation mit dem Institut für Germanistik der Universität Graz

Erstausgabe 2018

152 Seiten, 12x19 cm, broschiert

ISBN 978-3-99059-012-6

15 €

erscheint am 9. Februar 2018

